



Gedenkstätte Deutscher Widerstand

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich laden die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und die Stiftung 20. Juli 1944 anlässlich des 100. Geburtstages von Werner von Haeften zu einem Vortrag ein:

Hartmut Ludwig

**Im Widerstand an der Seite Stauffenbergs:  
Werner von Haeften (1908 – 1944)**

**Donnerstag, 9. Oktober 2008, um 19 Uhr**  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin-Mitte  
2. Etage, Saal A

Grußwort: Christian Schmidt, MdB  
Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung

In Büchern und Aufsätzen über den militärischen Widerstand taucht der Name Werner von Haefens nur am Rande auf: als Begleiter Graf Stauffenbergs am 20. Juli 1944 ins „Führerhauptquartier“. Der 100. Geburtstag Werner von Haefens am 9. Oktober ist ein Anlass, an ihn zu erinnern und nach Hinweisen auf seine Rolle im Kreis des militärischen Widerstandes zu fragen. Der Jurist und Bankier Werner von Haeften gehörte zur Bekennenden Kirche und war im Prozess gegen Pfarrer Martin Niemöller ein Zeuge der Verteidigung. Die Verfolgung der Juden, der „Wahnsinn des modernen Krieges“ und Erlebnisse bei der Belagerung Leningrads im Winter 1941/42 wurden Schlüsselerlebnisse für seine Kritik am Nationalsozialismus. Bereits im November 1942 diskutierte er mit dem Theologen Dietrich Bonhoeffer über die Möglichkeit des Tyrannenmordes. Albrecht Ritter Mertz von Quirnheim aus dem engsten Stauffenberg-Kreis kannte die Brüder von Haeften seit ihrer Jugend. Werner von Haefens enge Verbundenheit mit Graf von Stauffenberg bestätigte Ewald-Heinrich von Kleist-Schmenzin kürzlich erneut: „Die beiden waren eine Einheit, sie gehörten wirklich zusammen... [Werner von Haeften] war ein fabelhafter Mann: ganz effizient, sehr klar, sehr entschlossen, absolut zuverlässig... Ohne ihn hätte sich Stauffenberg sehr viel schwerer getan.“

Dr. theol. habil. Hartmut Ludwig, geboren 1942, war Dozent für Kirchliche Zeitgeschichte an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Über Werner von Haeften schrieb er in dem Buch „Ihr Ende schaut an...“ Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts“, hrsg. v. Harald Schultze und Andreas Kurschat, Leipzig 2008, 2. erw. Auflage.

Vor der Veranstaltung findet um 18.30 Uhr eine Kranzniederlegung durch den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung, Herrn Christian Schmidt, MdB, statt, zu der das Bundesministerium der Verteidigung herzlich einlädt.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.  
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel  
Leiter der Gedenkstätte